



Baggersee Niederrimsingen

Termin im Regierungspräsidium

am 09.04.2018

Faktenlage

Thema 1 - Unbestrittene Tatsachen

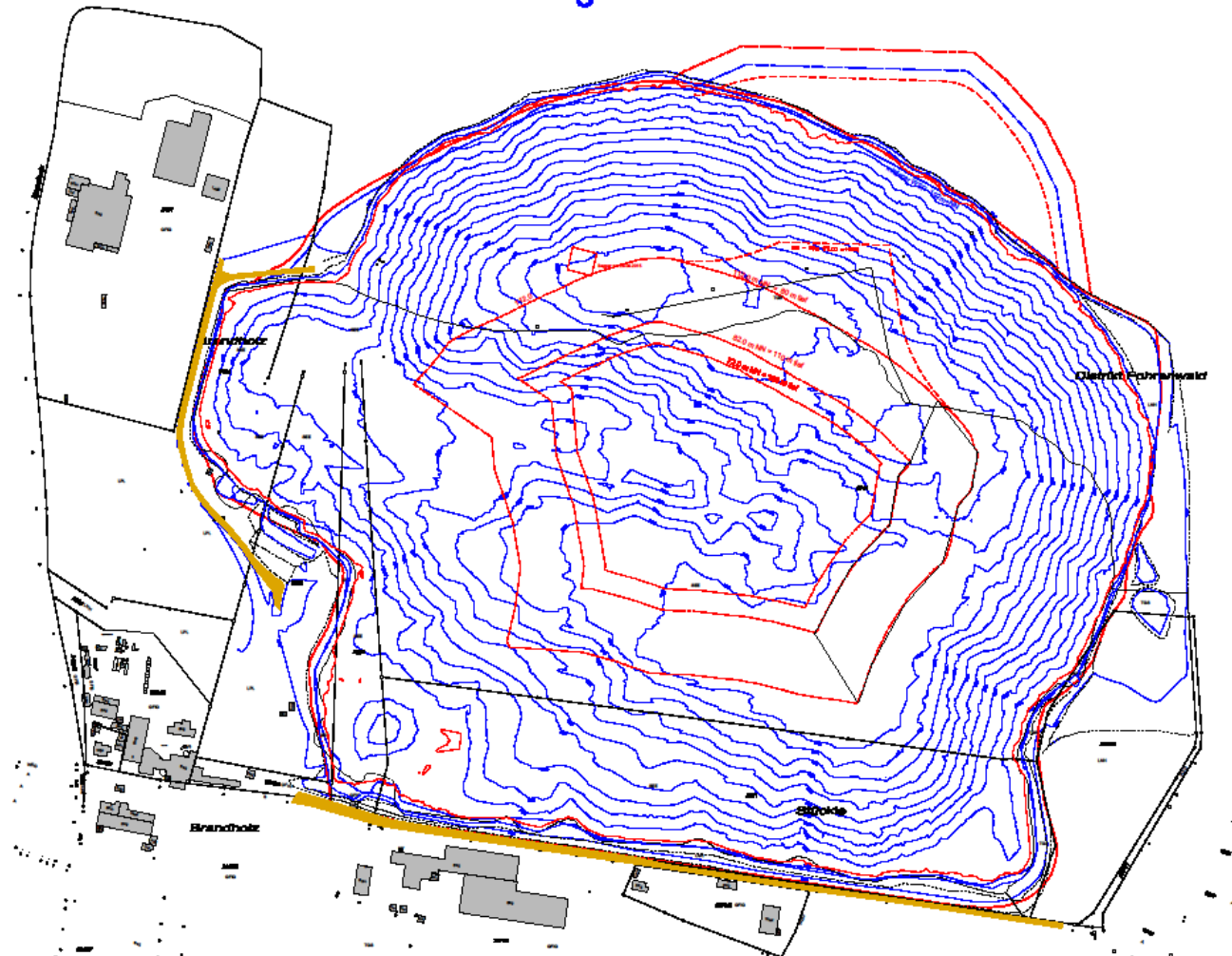
1. Restmengen im See – bisherige Genehmigung bis 80 m Tiefe

- Riesige Restmengen an Kies am Grund des Sees sind zwar zur Förderung genehmigt, aber bis heute nicht gefördert. Auch gibt es überhaupt keine Anzeichen oder Versuche dies zu tun.
- Unbestritten reden wir hier von einem Volumen von 8,28 Mio cbm
– sh. Erläuterungsbericht zur Seevermessung 2017 – Anlage 1
- Darin enthalten Sedimentablagerungen entspr. Gutachten aus 2004
von ca. 1,74 Mio cbm – Gutachten sh. Anlage 2
- Geschätzte Sedimentablagerungen bis Heute – max 2,0 Mio cbm

Ergebnis: Restmenge Kies im See bei bisheriger Genehmigung - ca. 6,28 Mio cbm

2. Kiesmengen im See – bei Erlaubnis der Kiesförderung bis 120 m Tiefe

Baggersee Niederrimsingen mit Höhenlinien
Seevermessung 2015



Baggersee Niederrimsingen

Volumenberechnungen für Kiesförderung im See

Seefläche bei 80 m Tiefe = 149.510 qm

Seefläche bei 110 m Tiefe = 71.296 qm

Seefläche bei 120 m Tiefe = 51.852 qm

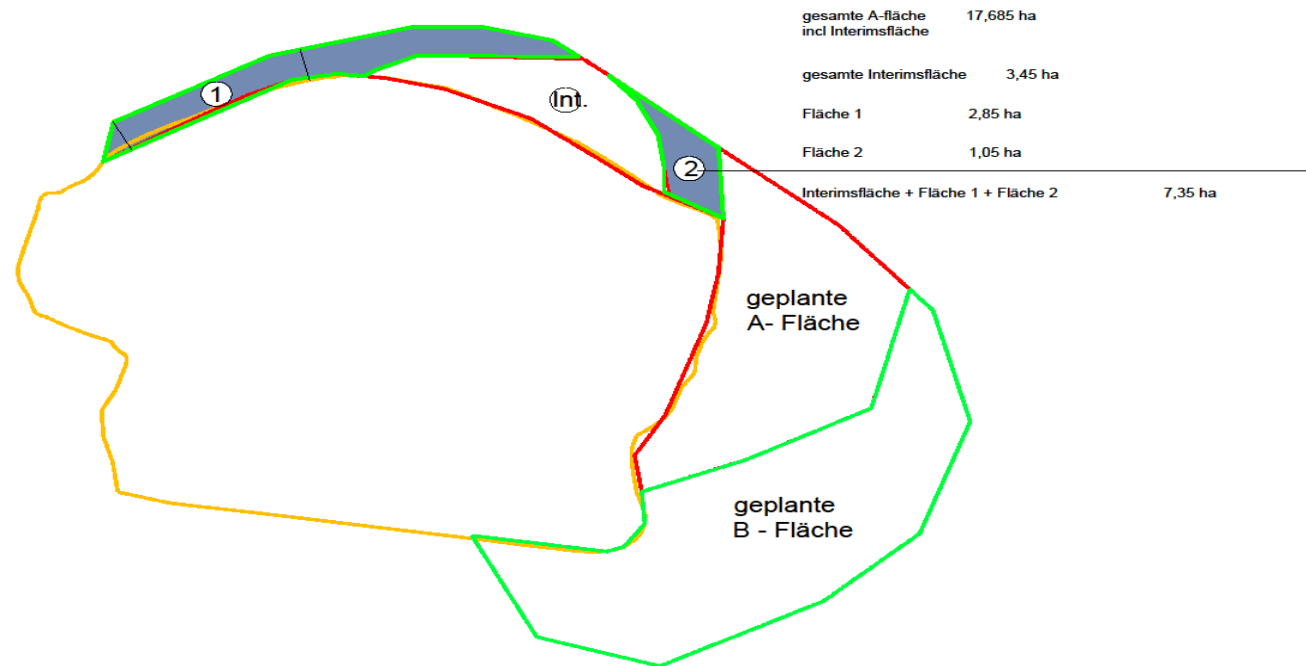
Kiesvolumen von 80 m Tiefe bis 110 m Tiefe = 3,312 Mio cbm

Kiesvolumen von 80 m Tiefe bis 120 m Tiefe = 4,027 Mio cbm

**Ergebnis: zusätzlich förderbares Kiesvolumen bei
Fördergenehmigung bis 120 m Tiefe :**

4,027 Mio cbm Kies

3. Kiesmengen durch akzeptable Norderweiterung auf Nordseite ca. 7,6 ha incl Interimsfläche



**Kiesförderung bis 110 m Tiefe auf Nordseite bringt nach Berechnungen
der Fa. Corbe (im Auftrag Fa. Peter)- sh nächste Folie**

ein Kiesvolumen von ca. 4,10 Mio cbm

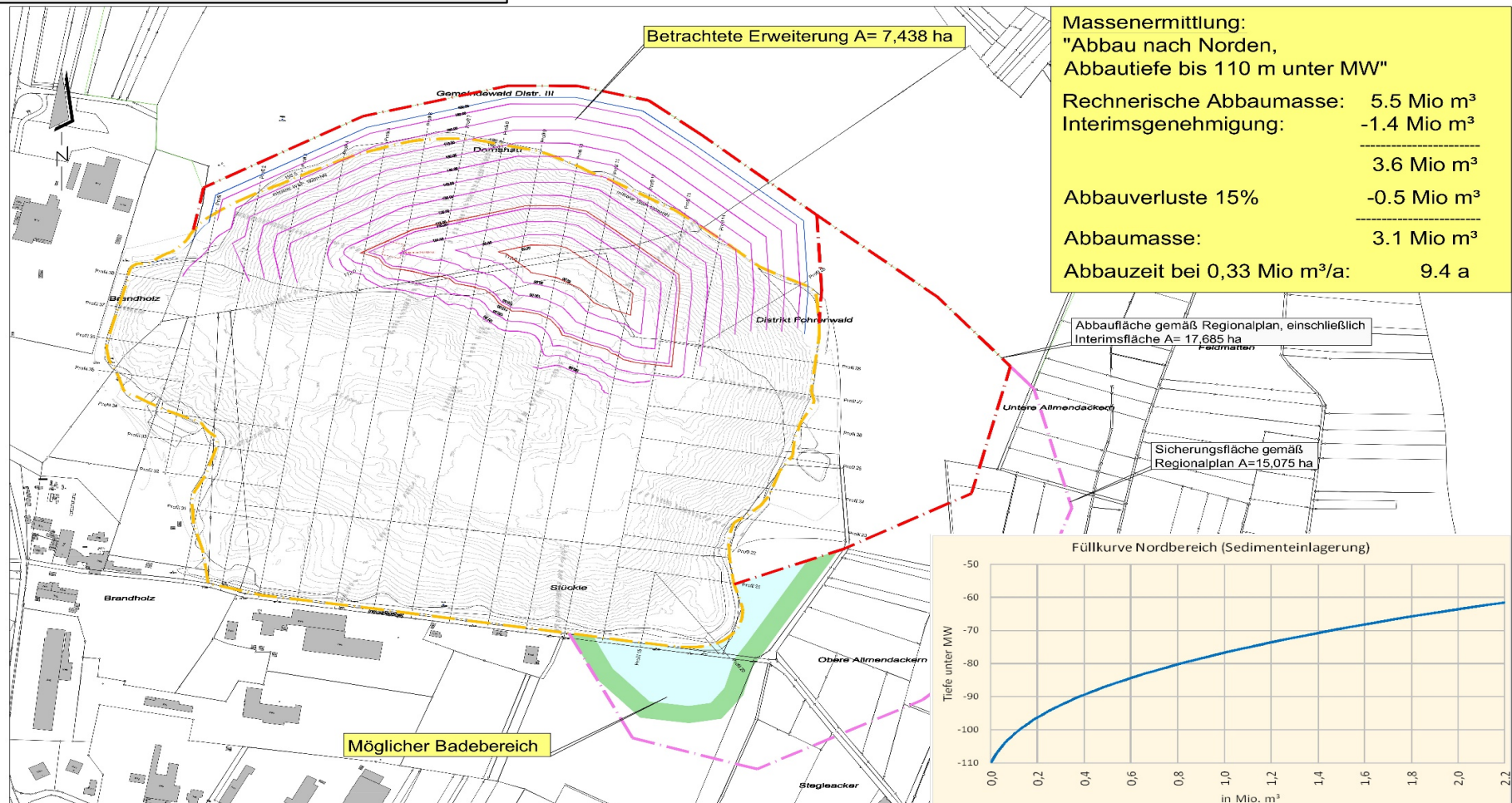
Abbau nach Norden

Plan von Büro Wald- Corbe- PPP v.
14.09.2017

berechn. Abbauvolumen = 5,5 Mio cbm

N = 1:5 / 1:2, kein Flachwasser

Achtung: Rechenfehler



4. Zusammenfassung der Fakten

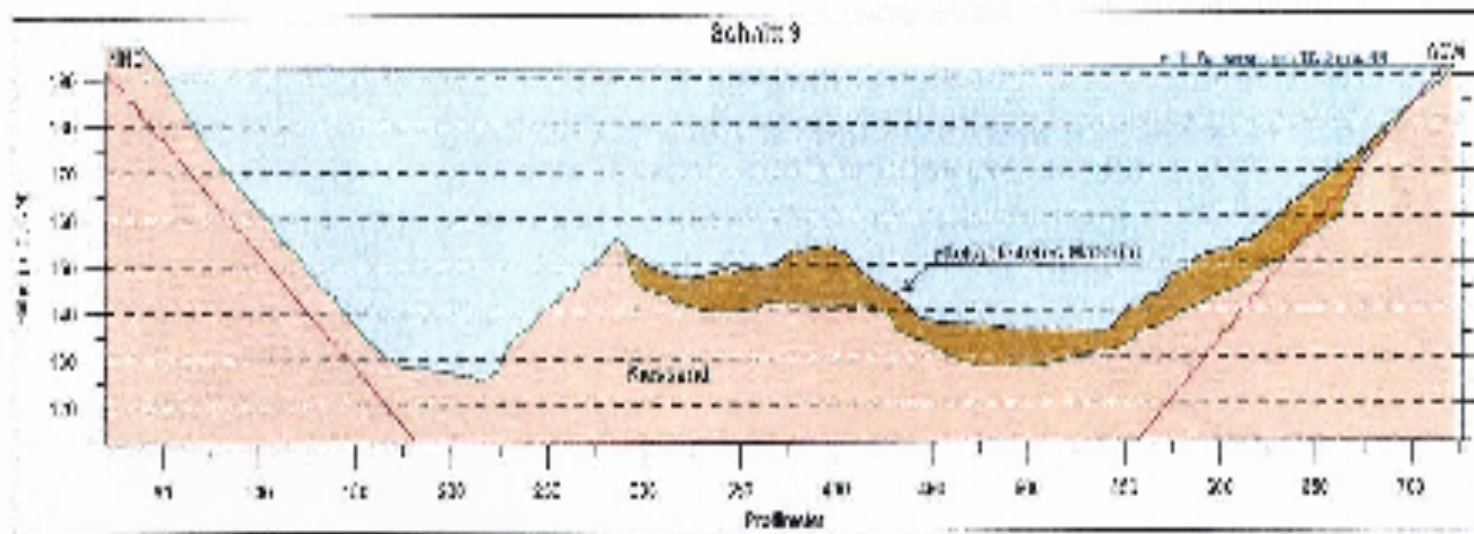
Insgesamt sind im Niederrimsinger Baggersee folgende Kiesreserven zu fördern – ohne hierfür Gelände auf der Ostseite zu vernichten:

- **Ausbau und Förderung der bisher genehmigten Volumen 6,28 Mio cbm
(bis 80 m Tiefe) – Angaben Fa. Peter (Büro Wald- Corbe)**
- **Ausbau und Förderung von Kiesvorkommen bis 120 m Tiefe 4,03 Mio cbm
Berechnung Clemens – mathem. leicht nach zu vollziehen**
- **Ausbau und Förderung auf akzeptabler Norderweiterung 4,10 Mio cbm
Berechnung Büro Wald- Corbe (Fa. Peter)**
- **vorhandenes Gesamt- Abbauvolumen 14,41 Mio cbm**
- **Durchschnittliche Abbaumenge seit 2011 291.000 cbm
(immer unter 300.000 cbm)**
- **rechnerische Abbaudauer: 49,5 Jahre**

Thema 2 - Hauptproblem der Kiesförderung im See

Sedimentablagerungen im See

Prinzipkizze entspr. Gutachten der Fa. Peter aus 2004



Ein Umlagern der Sedimente im See ist aus unserer Sicht technisch möglich – und dies ohne Inanspruchnahme von zus. Flächen außerhalb des Sees.

Thema 3 - weiter Diskussionsthemen

3.1 Forderung von zus. Flachwasserzonen durch die Behörden

- a.) dienen der Fortpflanzung/ der Aufzucht von Fischen
- b.) diese sind nach Beendigung der Kiesförderung sehr wichtig und zwingend notwendig für die Umwälzung des Seewassers
- c.) sehr großer Flächenverbrauch außerhalb des See (es wird von ca 20 % der Seeuferlänge gesprochen)
Umfang ist aber noch nicht ausdiskutiert!!
- d.) offen Fragen: - retten wir die Natur im See oder die außerhalb???
 - sind Maßnahmen zur Umwälzung des Wassers im See überhaupt notwendig? Der See liegt größtenteils im Grundwasser - und dieses hat doch eine Fließrichtung.
 - können die zusätzlichen Flachwasserbereiche nicht nach Ende der Auskiesung auf der Süd- oder Westseite des Sees hergestellt werden???Während der Auskiesung des Sees sind im See genügend Umwälzvorgänge aktiv (lt. Umweltministerium in Stuttgart)

- können nicht Seebereiche auf Süd- oder Westseite als Flachwasserbereiche aufgefüllt werden um so Fläche außerhalb des Sees zu sparen???
- Vorschläge für die Ausführung solcher „Uferabrundungen auf Süd- und Westseite“ können von uns vorgelegt werden

3.2 Verfüllen von Teilen des Sees zur Landgewinnung oder Herstellung von Flachwasserbereichen

- Ist nicht grundsätzlich verboten
- Es werden hohe Anforderungen an das Verfüllmaterial gestellt
- Schutz von Grundwasser steht im Vordergrund
- Kann- wenn überhaupt – sicher nur in begrenztem Umfang und mit entspr. Kosten ausgeführt werden.
- Geeigneter Einsatz ggf. bei Anlage von Flachwasserbereichen im See mit seidl. entnommenem Kiesmaterial möglich und sinnvoll

4. Zusammenfassung:

1. Die BI sieht eine Flächeninanspruchnahme zur Kiesgewinnung im bisher geplanten Umfang als völlig überflüssig an
2. Priorität der weiteren Kiesförderung hat die Ausnutzung der noch vorhandenen Restmengen. Dies erlaubt eine weitere wirtschaftliche Nutzung über viele Jahre. Der Betreiber hat die Sedimente, welche die Restmengen überlagern, entsprechend abzutragen oder umzulagern.
3. Eine Flächenerweiterung in Richtung Osten wird abgelehnt. Dies würde bereits bestehende Biotope und Waldflächen unwiederbringlich zerstören.
4. Unsere Vorschläge zur vorrangigen Ausnutzung der Ressourcen im vorhandenen See führen inzwischen zu einer Generaldebatte in allen politischen Ebenen. Mehrere Ministerien, RP, LA, Gemeinde usw. diskutieren hierüber.

5. Unsere Vorschläge zur vorrangigen Ausnutzung der Ressourcen im See werden in der gesamten Rheinebene zu einem Umdenken führen und so unnötige Flächenverbräuche verhindern.
6. Breisach kann so zu einem Vorbild für andere Gemeinden und Städte werden. Wir können zeigen wie Industrie und Ökologie nebeneinander bestehen können.
7. Die von uns vorgetragenen Forderungen nach vorrangiger Tiefenförderung im See kostet den Betreiber sicher Geld.
Aber wie hoch ist denn der Wert der erhaltenen, nicht zerstörten Flächen ?????

Ein Umdenken zur Vermeidung unnötigen Flächenverbrauchs ist zwingend notwendig.

5. Besonderer Hinweis:

1. Der Verein Rimsingen Lebenswert e.V. hat sich intensiv mit den Höhenvermessungen des Baggersees Niederrimsingen auseinander gesetzt. Insbesondere die Betrachtung der Höhenlinien in 3-D-Darstellungen ermöglichen einen besonderen Blick auf die tatsächlichen Verhältnisse im See.
2. Der Unterzeichner bietet den Fachbehörden und auch allen sonstigen Entscheidungsträgern an, entspr. Darstellungen mithilfe von 3-D-Zeichnungsprogrammen in gesonderten Besprechungsterminen zu erläutern. Gerne kann hierbei auch Herr Corbe teilnehmen. Sollten in den Fachbereichen entspr. Zeichenprogramme vorhanden sein , so können die entspr. Dateien auch direkt übergeben werden.
3. Vorschläge zur künftigen Kiesgewinnung:
 - 3.1. vorrangiger Abbau von Kies in der gesamten Osthälfte des Sees
Abbauvolumen reicht für mind. 1 Genehmigungsperiode (15 Jahre)
(bei Abbau bis 120 m Tiefe)
keinerlei Behinderung durch Sande oder Sedimente – kann vom Unterzeichner jederzeit erläutert und belegt werden)

- 3.2 Während der vorgenannten Abbauphase sind konkrete Maßnahmen zur Sandumlagerung oder sonstigen Förderung und Nutzung zu erarbeiten. Zwischenergebnisse und –vorschläge sind zu fordern und zu erbringen. Ziel muss sein, den Kiesabbau auch in der Westhälfte des Sees bis auf 120 m Tiefe zu ermöglichen.
- 3.3 Nach vollständiger Ausbeute der Osthälfte des Sees soll die Umlagerung der Sedimente im See (oder alt. Maßnahmen) erfolgen.
Um keine Behinderungen im Arbeitsablauf zu bewirken kann dann auf der Nordseite des Sees weiter gefördert werden (auch hier mind. 15 Jahre Kiesvorkommen).
- 3.4 Nach Umlagerung der Sedimente kann für eine weitere Genehmigungsperiode Kies in der westl. Seehälfte gefördert werden.
- 3.5 Zur Streckung unseres „ Schatzes“ – dem Kies, sollte die künftige Fördermenge per anno begrenzt werden – auf u.E. maximal 280.000 cbm per anno.
- 3.6 Bereits heute sollte ein Abbauende am Rimsingen Baggersee definiert werden. Nach Ausschöpfung der o.g. Fördermengen sollte dann in ca. 40 – 50 Jahren das Abbauende geplant werden – ebenso die Nachnutzung des Sees durch eine Schlußarrondierung.

Für weitere, detailliertere Erläuterungen steht Ihnen der
Unterzeichner gerne persönlich zur Verfügung

Dipl. Ing. (TH)
- Bauingenieurwesen -
Herbert Clemens

Stellvertr. Vorsitzender
Verein Rimsingen Lebenswert e.V.

0170-3467282
Clemens.Herbert@t-online.de

Breisach- Niederrimsingen, den 09.04.2018